

Fink schafft Dächer in Darfur

280 Familien haben wieder ein Dach über dem Kopf – Großzügige Spende des Illinger Betriebs

Die Firma Fink in Illingen und die Uno-Flüchtlingshilfe sorgen dafür, dass 1400 Menschen in Darfur nun wieder ein Dach über dem Kopf haben.

ILLINGEN (oh). Auf der Messe „Dach und Holz“ in Köln fand im Beisein des Präsidenten des Deutschen Dachdeckerhandwerks, Karl-Heinz Schneider, die Scheckübergabe von der Firma Fink an die Uno-Flüchtlingshilfe statt. „Stattliche 10 000 Euro sind durch verschiedene Aktionen im Jahr 2009 und unserer eigenen großzügigen Spende zusammen gekommen. Mit diesem Spendenbetrag sind wir der größte Einzelspender der Aktion ‚Dächer für Darfur‘ überhaupt,“ so Firmenchef Hartmut Berner stolz.

Anlässlich der Vaihinger Messe hatte der Dachdeckerbetrieb aus Illingen eine Reihe von Aktionen gestartet, um aktiv Spenden für Darfur zu sammeln. Unter anderem veranstaltete die Firma ein Nagelschätzspiel und beim verkaufsoffenen Sonntag in Illingen den Verkauf von Schieferherzen unter dem Motto „Ein Herz für Darfur.“ Anhand von Informationsmaterial und Filmpräsentationen konnten sich die Spender einen umfassenden Eindruck über die Not der Flüchtlinge verschaffen.

„Wir und insbesondere die Menschen in Darfur danken allen Menschen in Vaihingen, Illingen und Umgebung, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben, dass wir zusammen mit der Uno-Flüchtlingshilfe Unterkünfte für 280 Flüchtlingsfamilien errichten können“, so Hartmut Berner. Die Firma Fink selbst löse ihr anfangs des Jahres 2009 gegebenes Versprechen ein, pro Quadratmeter eingedeckte Dachfläche im Jahr 2009 einen Quadratmeter Dachfläche in Darfur zu schaffen. So komme es insgesamt zu dem ansehnlichen Spendenbetrag von 10 000 Euro. Bettina Kroll von



Scheckübergabe auf der Messe „Dach und Holz“ in Köln. Von links: Bettina Kroll, Uno-Flüchtlingshilfe, Karl-Heinz Schneider, Präsident des Deutschen Dachdeckerhandwerks, Hartmut und Rosemarie Berner, Firma Fink, Illingen. Foto: P

der Uno-Flüchtlingshilfe würdigte das große Engagement des Dachdeckerbetriebes und seiner Spender und zeigte sich beeindruckt von den vielseitigen Aktivitäten, die die Firma Fink im Rahmen der Spendenaktion gestartet hatte. In der westsudanesischen Provinz Darfur konkurrieren traditionell selbsthafte afrikanische Stämme seit langem mit arabischstämmigen Nomaden um knappe Ressourcen. Dürrekatastrophen verschärfen den Konflikt seit den 1980er Jahren. Als die aus den afrikanischen Stämmen hervorgegangenen Rebellengruppen 2003 die sudanesisch Regierung auffordern, die Benachteiligung ihrer Stämme zu beenden, eskaliert die Situation: Die sudanesisch

250 000 Menschen fanden im benachbarten Tschad Zuflucht, wo sie in zwölf Flüchtlingscamps vom UNHCR mit dem Lebensnotwendigsten wie Zelte, Planen, Nahrungsmitteln und Medikamenten versorgt werden. Teilweise müssen sie in sicherere Gebiete umgesiedelt werden. Die Firma Fink unterstützt mit ihrer Spende die Hilfsmaßnahmen der UNHCR. „Wir alle leben in festen Häusern und in Sicherheit. Andere werden verfolgt und müssen aus ihrer Heimat fliehen. Wir sind froh, dass wir nun wenigstens 1400 Menschen ein Dach über dem Kopf schaffen können!“, so Hartmut Berner, Dachdeckermeister aus Illingen glücklich über das Ergebnis der einjährigen Spendenaktion.

Trotz des Einsatzes von Friedenstruppen werden die Kämpfe in der Region mit aller Härte fortgesetzt. Bis heute forderte der Konflikt bereits mehr als 400 000 Menschenleben und zwang über 2,5 Millionen Menschen zur Flucht.